



# TORNO SUBITOT? (ATTO II)

26.10. – 17.11.2007

**SUBSTITUT**  
Raum für aktuelle Kunst  
aus der Schweiz  
[www.substitut-berlin.ch](http://www.substitut-berlin.ch)

Mit Giona Bernardi, collettivo NISKA,  
Anna Leader, Sonja Feldmeier, Oppy De  
Bernardo, Aldo Mozzini, Angelika Markul,  
Una Szeemann, Katia Bassanini,  
Giancarlo Norese.

Eröffnung am 26. October, 19h.  
Gastausstellung des Kunstraums  
La Rada (Locarno).  
[www.larada.ch](http://www.larada.ch)

Mit der Unterstützung von:  
schweizer kulturstiftung  
**prohelvetia**  
kosmoskulturstiftung

# TORNO SUBITO? (ATTO II)

26.10 - 17.11.2007

---

## PRESSEINFORMATION

Sehr geehrte Damen und Herren,

Vom 26. Oktober bis 17. November zeigt der Kunstraum La Rada aus Locarno im Substitut die Gastausstellung «torno subito!».

In Schaufenstern von italienischen Geschäften, besonders in süditalienischen, findet man häufig ein Schild mit der Aufschrift „torno subito“ („Bin gleich zurück“). Die Worte sind besonders oft auf den Türen von Quartierläden zu lesen. Torno subito“ signalisiert, dass der Ladenbesitzer mit grosser Wahrscheinlichkeit gerade ein Kaffee trinken gegangen ist und eben gleich wieder zurück sein wird.... Die Kundschaft kennt die Gepflogenheiten und weiss sofort Bescheid. Zu Missverständnissen kommt es aber immer mal wieder, wenn ein Tourist aus nördlicheren Gegenden, oder gar ein Amerikaner auf das Schild stossen und natürlich nicht verstehen, dass „gleich wieder zurück“ nicht unbedingt so genau gemeint ist. Auf die Ausstellung im Substitut bezogen, soll der Titel den flüchtigen Geist einer Ausstellung unterstreichen, deren Ausgangslage die Begegnung eines Kunstraumes aus der tiefsten Schweizer Provinz mit der blühenden Berliner Szene ist. „Torno subito“ ist nicht unbedingt als reine Ausstellung zu verstehen. Eher als „arbeitsfreie“ Zeit oder als Transfer einer Fussballmannschaft ohne Torhüter und Mittelstürmer. Der provisorische Charakter entspricht auch dem Wunsch, den Kunstraum La Rada adäquat vorzustellen: Der Kunstraum ist weniger eine Kunsthalle die grosse Events organisiert, denn ein Labor, in welchem künstlerische Arbeitsweisen erforscht werden. In diesem Sinne sollen nicht einfach Werke von Künstler/innen gezeigt werden, sondern auch La Rada repräsentiert sein.

Das Tessin war Anfang des 20. Jahrhunderts ein überwiegend armer Kanton. Die Leute sind kaum aus ihren Dörfern herausgekommen und wenn, dann nur um anderswo ihr (finanzielles) Glück zu finden - immer mit dem Ziel möglichst bald in ihre Heimat zurück zu kehren. In Italien oder Deutschland haben die Tessiner zu miesen Löhnen als Kaminfeger gearbeitet oder Kastanien feilgeboten. Heute ist die Situation natürlich anders. Aber für Künstler ist sie in gewisser Weise ähnlich geblieben. Diese müssen mangels Möglichkeiten in ihrem Heimatkanton zwangsläufig auswandern - dieses Bild nimmt La Rada mit nach Berlin.

Aldo Mozzini **Aldo Mozzini** ist im Tessin geboren, aber schon sehr früh nach Zürich gezogen. Er hat die Beziehung zu seiner Heimat nicht aufrecht erhalten, ausser dass in seinen Arbeiten mehr und mehr Motive und Reproduktionen von typischen Tessiner Objekten auftauchen. Katia Bassanini **Katia Bassanini** lebt derzeit in New York und nimmt aus

# TORNO SUBITO? (ATTO II)

26.10 - 17.11.2007

---

- Giancarlo Norese Entfernung an der Ausstellung teil, während der Italiener **Giancarlo Norese** eingeladen wurde, die italienischen Wurzeln der Tessiner Mentalität zu erkunden. Noreses Werk nährt sich von der Idee des Scheiterns. Er ist von der Art eines Maurizio Cattelan, aber menschlicher und weniger mediatisiert. Seine Arbeiten neigen dazu, die Widersprüche der zeitgenössischen Kunstproduktion aufzudecken.
- Una Szeemann **Una Szeemann** ist nicht nur Tessinerin, sondern auch Tochter von Harald Szeemann. Sie verkörpert alles, was ein Künstler aus dieser Region nie sein wird und nie sein kann. Ihre Arbeit widmet sich der Naturistenkolonie auf dem Monte Verità Anfang des letzten Jahrhunderts. Der Zusammenhang mit dem, was vielleicht eine wesentliche Passion ihres Vaters war, erscheint hier komplett verdreht und nimmt einen clownesken, wenn nicht gar grotesken Charakter an.
- Giona Bernardi **Giona Bernardi** ist eine Tessiner Hip Hop-Künstlerin. Sie entwickelt ihre Arbeiten aus dem Graffiti und Comic. Die Hip Hop Szene ist im Tessin ein wichtiges gegenkulturelles Phänomen und Giona
- colletivo Niska eine wichtige Repräsentantin. Das **colletivo Niska** (Niska ist finnisch für Nacken) ist eine Vereinigung lokaler Künstler die sich zum Ziel gesetzt hat, ausserhalb der Schemata zeitgenössischer Kunst Anlässe zu organisieren. Als erste Aktion hat die Gruppe einen selbstreferenziellen Roadmovie gedreht, der sie auf einer Reise von Locarno nach Sodankyla im hohen Norden Finnlands zeigt, wo sie am Midnight Sun Film Festival teilgenommen haben, welches von den Kaurismäki-Brüdern initiiert worden war. Als Gegenstück dazu gibt es eine Art Italienreise, in der sich die Spuren der europäischen Zivilisation allmählich verlieren und zerstreuen. Heute führt das **colletivo Niska** einen Raum, wo sie Ausstellungen zeigen, die ausserhalb des Kunstkanons angesiedelt sind.
- Oppy de Bernardo **Oppy de Bernardo** ist auch Tessiner, der fast in Manier eines Don Quichote versucht, in der Provinz Kunst zu machen. Seine Arbeiten zeichnen sich durch scharfen Sinn für Humor aus und suchen die Provokation.
- Angelika Markul **Angelika Markul** ist in Polen geboren, und lebt und arbeitet in Paris. Sie ist Assistentin von Christian Boltansky. Durch diesen hat sie Geschmack gefunden an der Welt des Finsteren; ihre Videos haben oft autobiografische Wurzeln und streifen das Kino von Regisseuren wie Polanski oder Lynch, ohne aber je narrativ zu werden. Ihre Protagonisten sind oft Insekten und Nachttiere auf die immer ein unausweichliches und tragisches
- Anna Leader Ende wartet. **Anna Leader** ist eine englische Fotografin, die sich in ihren Arbeiten auf die Geschichte der Fotografie und der Malerei bezieht. Die Künstlerin lebt seit fast zwei Jahren im Tessin und hat in dieser Zeit einige typische Aspekte des Kantons dokumentiert. Die
- Sonja Feldmeier Arbeit von **Sonja Feldmeier** (Basel) dreht sich um die Verdrehungen der medialen Sprache und ihrer Konventionen. Die Künstlerin hat schon mehrmals in der La Rada ausgestellt, war an der allerersten Ausstellung im White Space (Zürich, gegründet von Urs Küenzi) beteiligt und hat auch am ersten Akt von „torno subito“ im White Space teilgenommen. So schliessen sich die Kreise...  
(Text: Noah Stolz, Übersetzung: Urs Küenzi)

# TORNO SUBITOT? (ATTO II)

26.10 - 17.11.2007

---

Für weitere Informationen sowie  
Bildmaterial kontaktieren Sie uns per Email unter:  
info@substitut-berlin.ch

Wir würden uns freuen, Sie anlässlich der Eröffnung begrüßen zu können. Dürfen wir Sie bitten, die Ausstellungsdaten in Ihren Veranstaltungskalender aufzunehmen? Natürlich würden wir uns freuen, wenn Sie über die Ausstellung ausführlicher berichten würden.

Mit freundlichen Grüßen  
Noah Stolz und Urs Küenzi

## **SUBSTITUT**

Auf der Basis eines nicht profitorientierten Ausstellungsraumes werden Künstler/innen aus der Schweiz in Berlin gezeigt und vernetzt. Längerfristig soll der gegenseitige Austausch Schweiz-Berlin und umgekehrt gefördert werden. Substitut spielt im Namen auf Institut sowie Subkultur oder gar Subversion an. Der Name drückt aus, dass es sich nicht um einen reinen Off-Space oder eine reine Institution handelt, sondern um eine Mischung. Substitut im Sinne von Ersatz kann zudem auch kritisch auf die Rolle der Kunst in der Gesellschaft bezogen werden und ist zugleich eine künstlerische Arbeitsweise.

Substitut ist ein Projekt von Urs Küenzi.  
(Kunsttheoretiker und freier Kurator, Zürich/Berlin. Gründer des White Space in Zürich, [www.whitespace.ch](http://www.whitespace.ch))

## **SUBSTITUT**

**Raum für aktuelle Kunst aus der Schweiz**

Öffnungszeiten: Mi/Do 16h-19h, Fr 16h-21h, Sa 14h-18h

Torstrasse 159

10115 Berlin

[info@substitut-berlin.ch](mailto:info@substitut-berlin.ch)

[www.substitut-berlin.ch](http://www.substitut-berlin.ch)